

**PREISAUSSCHREIBEN.** Der Verband österreichischer Kunstgewerbemuseen schreibt unter allen im In- und Ausland wohnenden österreichischen Künstlern einen Wettbewerb für den Entwurf einer Plakette aus, welche anlässlich der vierzigjährigen Regierungsfeier des Fürsten Johann von und zu Liechtenstein die Förderung der Kunst und Künstler, die Seine Durchlaucht seit Jahrzehnten in hervorragender Weise betätigt hat und die insbesondere auch den österreichischen Museen im reichstem Maße zu gute kam, zum Gegenstand haben soll. Verlangt wird eine durchaus selbständige Arbeit, und zwar ein nicht skizzenhaftes, sondern vollkommen gußreifes Gipsmodell, mindestens in der Naturgröße von 20 : 30 Zentimeter, entweder überhöht oder als Querbild; erwünscht wäre die Vorlage des Modells in größerem Maßstab. Das Werk muß zur Befestigung auf einer entsprechenden Steinunterlage geeignet sein. Die allfällige Inschrift, deren Wahl dem Künstler vorbehalten bleibt, ist in lateinischer Schrift abzufassen. Der Verband österreichischer Kunstgewerbemuseen setzt hierfür drei Preise aus: den ersten im Betrag von 500 Kronen, den zweiten im Betrag von 300 Kronen und den dritten im Betrag von 150 Kronen. Das Preisgericht ist berechtigt, von der Erteilung eines oder des anderen oder auch aller Preise abzusehen und einen zweiten, nur auf geladene Künstler beschränkten Wettbewerb auszuschreiben, falls keines der eingesandten Modelle seinen Beifall findet. Die für diesen Wettbewerb bestimmten Arbeiten sind bis zum 28. Februar 1907 mit einem Kennworte versehen, jedoch ohne Nennung des Künstlernamens an die Direktion des Mährischen Gewerbe-museums in Brünn, Elisabethstraße 14, als Vorort des Verbandes österreichischer Kunstgewerbemuseen, einzusenden. Der Name des Künstlers, seine genaue Adresse samt Angabe seines Geburtsortes und Studienganges ist in einem gleichzeitig an die Direktion des Mährischen Gewerbe-museums zu sendenden verschlossenen Umschlag, welcher das Kennwort der Arbeit trägt, bekanntzugeben. Jeder Künstler verpflichtet sich durch seine Beteiligung, die preisgekrönte und zur Ausführung angenommene Arbeit binnen sechs Wochen nach Erteilung des Auftrages für einen weiteren Betrag von 500 Kronen in einem zum Gusse vollkommen geeigneten ziselierten Bronzmodell beizustellen, womit das unbeschränkte Urheberrecht an den Verband österreichischer Kunstgewerbemuseen übergeht. Entwurf und Urheberrecht aller übrigen, nicht zur Ausführung gelangenden Arbeiten bleiben Eigentum des betreffenden Künstlers.

**PREISAUSSCHREIBEN.** Der Meß-Ausschuß der Handelskammer Leipzig veranstaltet unter den deutschen Künstlern einen Wettbewerb zur Erlangung geeigneter Entwürfe zu einem farbigen Plakat, das einen Hinweis auf die Leipziger Messen enthalten und in dem Format Höhe 90 Zentimeter zu Breite 60 Zentimeter sowie beliebigen Verkleinerungen ausführbar sein soll. Als Preise sind ausgeschrieben: I. Preis 1500 Mark, II. Preis 1000 Mark, III. Preis 500 Mark. Der Ankauf weiterer Entwürfe bleibt vorbehalten. Die Entwürfe sind bis zum 15. Februar 1907 an den Meß-Ausschuß der Handelskammer Leipzig einzuliefern und sollen nach dem Zusammentritt des Preisgerichts in der Wandelhalle des Neuen Rathauses öffentlich ausgestellt werden. Wegen allen Übrigen wird auf die vom Meß-Ausschuß der Handelskammer erhältlichen näheren Bedingungen verwiesen.

## MITTEILUNGEN AUS DEM K. K. ÖSTERREICHISCHEN MUSEUM

**WINTERAUSSTELLUNG.** Seine kaiserliche und königliche Hoheit Herr Erzherzog Franz Ferdinand mit Gemahlin Frau Fürstin Sophie Hohenberg besichtigten am 27. vorigen Monats die Winterausstellung und machten in derselben verschiedene Einkäufe. Die Ausstellung wurde ferner von Ihren kaiserlichen und königlichen Hoheiten den Frauen Erzherzoginnen Isabella und Gabriele und von Ihren königlichen Hoheiten der Frau Herzogin Thyra und der Frau Prinzessin Olga von Cumberland besucht.